

**MITTWOCH**  
▲8° ▼-4°

Recht freundlich:  
Sonne und Wolken.



**DONNERSTAG**  
▲7° ▼-1°

Recht freundlich:  
Sonne und Wolken.



**FREITAG**  
▲6° ▼2°

Dicht bewölkt, ein  
wenig Regen.



## „Es müssen endlich Taten folgen!“

**BLASMUSIK:** 75. Jahreshauptversammlung des Musikbezirks Bruneck – Sorge um die Zukunft des Ehrenamtes – Klare Worte an die Politik

**PERCHA (ste).** Am Samstag hat der Bezirk Bruneck des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM) seine 75. Jahreshauptversammlung abgehalten. In Worten, Zahlen und Bildern konnte auf ein „intensives und zugleich erfolgreiches Jahr“ zurückgeblickt werden, freute sich Bezirksobmann Johann Hilber.

Dazu konnte er im Vereinshaus von Percha die Delegierten von 52 der insgesamt 54 Musikkapellen des Pustertales begrüßen. Sie wurden von einem Bläserquintett der gastgebenden Musikkapelle Percha empfangen. Hilber bedankte sich bei den Führungskräften der Kapellen für die gute Zusammenarbeit, bei den Mitgliedern des Bezirksvorstandes für ihr Pflichtbewusstsein und ihre fachliche Kompetenz sowie dem Verbandsvorstand und den verschiedenen Fachgruppen für die Unterstützung. Ein großes „Vergelt's Gott“ richtete er an alle Musik- und Jugendkapellen, die an den diversen Veranstaltungen teilgenommen, sich als Übungskapelle zur Verfügung gestellt oder Gastgeber waren. Einen besonderen Dank sprach er auch den Musikkapellen als wichtigsten Partnerinnen in der



Ein Bläserquintett der Musikkapelle Percha hieß die Bezirksversammlung im Vereinshaus willkommen. ste

Aus- und Weiterbildung der Jugend aus. Weiters hob Hilber die intensive grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit den Bezirken und Musikkapellen in Osttirol hervor.

Der Bezirksobmann nutzte aber auch die Gelegenheit, die Politik zum Thema „Ehrenamt“ einmal mehr in die Verantwortung zu nehmen: „Wieso wird dem Ehrenamt mit der Reform des Dritten Sektors die Arbeit so sehr erschwert?“ Man brauche

keine verbalen Verströmungen mehr, sondern es müssten endlich Taten folgen, mahnte er und zeigte sich enttäuscht, dass die bisherigen Bemühungen für notwendige Vereinfachungen letztendlich erfolglos geblieben sind und im römischen Parlament und im Ministerrat abgelehnt wurden.

Auch für Verbandsobmann Pepi Ploner ist die Reform ein „Dorn im Auge“, schimpfte er. Neben den bürokratischen Hür-

den seien auch die finanziellen Bürden für einen Verein kaum mehr tragbar, sagte er: „Wir wollen keine mündlichen Versprechen mehr, sondern schriftliche Zusagen.“ Er bemängelte auch die fehlende Kommunikation zwischen den Landesämtern und die teils auch lückenhaften oder gar falschen Auskünfte, die an die Vereine verschickt werden. In seiner Wortmeldung brachte es Franz Stoll, der Obmann der Schützenkapelle

### HINTERGRUND

#### Pusterer VSM-Zahlen

PERCHA (ste). Mit 54 Mitgliedskapellen ist der Bezirk Bruneck der zweitgrößte der 6 Bezirke im Verband Südtiroler Musikkapellen mit insgesamt 209 Kapellen. Derzeit zählen die Pustertaler Musikkapellen 2549 Mitglieder, davon sind mit 945 rund ein Drittel Frauen. Die durchschnittliche Mitgliederzahl der Kapellen liegt bei 47 Mitgliedern. ☉

Pichl/Gsies, auf den Punkt: „Wir müssen anfangen, Nein zu sagen und dürfen nicht mehr stillschweigend akzeptieren, was uns von der Politik aufgezwungen wird.“

Robert Alexander Steger, der Präsident der Bezirksgemeinschaft Pustertal, und Perchas Bürgermeister Martin Schneider bedankten sich in ihren Grußworten für die wertvolle Arbeit der Musikkapellen als wichtige Kulturträger in den Dörfern und im Tal. Sie zeigten aber auch Verständnis für die Sorgen und Anliegen hinsichtlich der Zukunft des Ehrenamtes. © Alle Rechte vorbehalten

**BILDER** auf [abo.dolomiten.it](http://abo.dolomiten.it)



## Dolomiten-Tagblatt der Südtiroler

„Dolomiten“ – die Tageszeitung für Südtirol.  
Online oder gedruckt – ein „Dolomiten“-Abo lohnt sich!

